

dass der Herrscher ihn aus der Haft entließ und ihm seine Ämter zurückgab. Leider ist das nur die Legende; historische Dokumente legen nahe, dass Theophil im Jahr 821 in der Haft verstarb. Er war hoch aufgestiegen und tief gefallen. Er schreibt für den Palmsonntag in der Haft einen Lobgesang. Er schaut nicht auf Jesus, der gefangen werden wird wie er selbst, der gedemütigt wird wie er selbst, der im Leid sterben wird wie er selbst. Er lobt Jesus, der das Leid aushalten und überwinden wird, der durch den Schmerz hindurch auf die Auferstehung in Herrlichkeit zugeht. Diesen Weg kann Theophil mitten in seinen schwersten Jahren mitgehen.

Ja, „Anbetung, Preis und Ehre“ ist ein Passionslied. Es zeigt, dass Jesu Leid umgeben und geborgen ist in aller seiner Herrlichkeit. Alles menschliche Leid ist es auch. Es findet sein Ende und Ziel in Gottes Himmel, wo die, die an Jesus glauben, ihn loben werden von Ewigkeit zu Ewigkeit.

*Sonja Scherle-Schobel*

## Gebet

Ewiger Gott,  
du bist zu uns gekommen in Jesus, deinem Sohn.  
Er hat uns deine Liebe verkündet. Er hat Kranke geheilt und Schuld vergeben.  
Sein Tod am Kreuz hat uns Heil und Leben gebracht.  
Wir danken dir und bitten dich:  
Stärke und bewahre uns in aller Not durch ihn,  
Christus, unsern Herrn.  
Amen.

## Vater unser

## Segen

Der Herr segne dich und behüte dich.

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden.



# Geborgen im Licht

## Passionsandacht

Anbetung, Preis und Ehre	All glory, laud and honor
<p><i>Refrain:</i> Anbetung, Preis und Ehre, / sei dir, o Herr, geweiht, / dem aus dem Mund der Kinder / ein fröhlich Lob bereit.</p>	<p><i>Refrain:</i> All glory, laud and honor, / to you, redeemer, king, / to whom the lips of children / made sweet hosannas wring.</p>
<p>1. Wir singen Hosianna, / gelobt sei Davids Sohn. / Du kommst, unser Erlöser, / gesandt von Gottes Thron.</p>	<p>1. You are the king of Israel / and David's royal Son, / now in the Lord's name coming, / our King an blessed One.</p>
<p>2. Dein Lob klingt in der Höhe, / dir singt der Engel Chor. / Der Lobgesang der Schöpfung / schwingt sich zu dir empor.</p>	<p>2. The company of angels / are praising you on high; / creation an all mortals / in chorus make reply.</p>
<p>3. Die Menschen trugen jubelnd / Palmzweige vor dir her, / so bringen wir Gebete / und Lieder dir zur Ehr.</p>	<p>3. The multitude of pilgrims / with palms before you went; / our praise an prayer an anthems / before you we present.</p>
<p>4. Dir, Herr, vor deinem Leiden / erklang ihr Lobgebet. / Wir singen unsre Lieder / für dich, nun hoch erhöht</p>	<p>4. To you, before your passion, / they sang their hymns of praise. To you, now high exalted, / our melody we raise.</p>
<p>5. Wie du ihr beten hörtest, / hör uns in unsrer Zeit. / Wir preisen dich und singen / dein Lob in Ewigkeit.</p>	<p>5. Their praises you accepted; / accept the prayers we bring, / great author of all goodness, / o good and gracious King.</p>

Latein. Urtext: Theodulf, Bischof von Orléans (9. Jh.)

Engl. Übersetzung: John Mason Neale (1851); dt. Übertragung: Christina Falkenroth (2020)

Melodie und Satz: Melchior Teschner (1613): „Valet will ich dir geben“

➤ Wenn Sie den QR-Code auf der Rückseite scannen, können Sie das Lied in deutscher und englischer Sprache anhören.

## Worte aus der Bibel

Ich bin überzeugt: Das Leid, das wir gegenwärtig erleben, steht in keinem Verhältnis zu der Herrlichkeit, die uns erwartet. Gott wird sie an uns offenbar machen. ... Auch die Schöpfung wird befreit werden aus der Sklaverei der Vergänglichkeit. Sie wird ebenfalls zu der Freiheit kommen, die Gottes Kinder in der Herrlichkeit erwartet.

Röm 8, 18+21

BasisBibel. Neues Testament und Psalmen, © 2012 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart  
www.basisbibel.de

## Geborgen im Licht

Mal ehrlich: Wenn ein Lied „Anbetung, Preis und Ehre“ heißt, wer würde da an ein Passionslied denken? Bei „O Haupt voll Blut und Wunden“ ist alles klar. Aber hier? Immerhin, es gibt Hinweise auf Jesu Leidensgeschichte, vor allem auf den Palmsonntag. „Wir singen Hosianna,“ heißt es in der ersten Strophe. Die dritte Strophe erzählt von jubelnden Menschen, die Palmzweige vor Jesus hertragen. Und in Strophe vier stellen die Worte „Dir, Herr, vor deinem Leiden erklang ihr Lobgebet“ eine Verbindung zu Jesu Leiden her.

Das Lied blickt vom Jubel des Palmsonntags auf Jesu Leidenszeit. Im Mittelpunkt aber steht das Lob und die Anbetung. Passt das? Müsste in einem Passionslied nicht viel mehr von Jesu Leid und Schmerzen gesungen werden?

Auch wenn es Jesu Tod ist, der den Menschen Erlösung bringt: dieses Lied erinnert daran, dass Jesus so viel mehr ist als sein Leiden und Sterben. Er hat auch das Evangelium verkündet, Menschen auf den rechten Weg gebracht, Kranke geheilt und Wunder getan. Er wird vom Tod auferstehen. Und als er in Jerusalem einzog, wurde er begrüßt als der, der er ist: als König der Welt, als Retter und Messias. Vielleicht waren es genau all diese positiven Erfahrungen, die Jesus die Kraft gaben, sein Leiden und Sterben zu ertragen. Jesus war Gott, aber auch ein ganzer Mensch, der Demütigung, Leid und Schmerz nicht anders fühlte als jeder Mensch auf dieser Erde.

Menschliches Leben vollzieht sich immer in der Spannung zwischen Glück und Leid, Schmerz und Erlösung, Erfolg und Scheitern. Es gibt wohl keinen Lebensweg, der nur das Glück oder nur das Leid kennt.

So war es auch bei Theophil von Orléans. Er lebte im 8. Jahrhundert und schrieb den lateinischen Hymnus, der die Grundlage für unser Passionslied ist. Theophil hatte am Hof Kaiser Karls des Großen Karriere gemacht, war anerkannt und erfolgreich. Doch mit Ludwig, dem Nachfolger Kaiser Karls, kommt es zum Zerwürfnis. Theophil wird vorgeworfen, Teil einer Verschwörung zu sein. Er wird aller seiner Ämter enthoben und verbringt den Rest seines Lebens in Klosterhaft. Dort dichtet er fromme Lieder. Und zum Palmsonntag dichtet er „Gloria, laus et honor“, auf Deutsch: „Anbetung, Preis und Ehre“. Der Legende nach kam Kaiser Ludwig während der Palmsonntagsprozession am Fenster seiner Zelle vorbei, wo Theophil den Hymnus so ergreifend sang,